

## 21 : 17 Niederlage beim KSV Witten

2. Ringerbundesliga Mitte 12.11.2011

Das was wieder ein Kampf für die Analen. Im Wittener Hexenkessel erlebten 500 Zuschauern wieder einen mehr als dramatischen Ringkampf. Trotz der Tatsache, dass Klaus Sailer und Armen Mkrytschjan ihre stärkste Formation aufgeboten hatten, gab es eine Niederlage beim 7- maligen deutschen Mannschaftsmeister.

Stoyan Spasov holte in der 55kg Klasse einen klaren Schultersieg. Sein Gegner Denis Rerich hatte gegen den Walheimer Greco Spezialisten nicht den Hauch einer Chance.

Im Schwergewicht setzt Kasim Aras weiterhin die Maßstäbe. Wittens Routinier Mirko Klein konnte der enormen Kampfkraft der Walheimer Kampfmaschine nicht lange standhalten. Mit der 3 : 0 Punktniederlage war Klein wieder gut bedient.

Georg Vanyan traf in der 60kg Klasse auf den starken Georgier Akaki Kuntchulia. Dem körperlich überlegene Wittener war nicht beizukommen, die 0 : 3 Niederlage nicht zu vermeiden.

Der Kampf von Martin Otto gegen Daniel Stein hatte es in sich. Die beiden 96 kg Ringer führten einen sehr intensiven Kampf, den 3 : 1 Sieg musste sich der junge Walheimer hart erarbeiten.

Nikolay Georgiev traf auf den starken Ibro Cakovic und kassierte eine 1 : 3 Niederlage. Damit hatten Klaus Sailer und Armen Mkrytschjkan nicht gerechnet, aber Niko war auch nicht im Vollbesitz seiner Kräfte, schon nach der 2. Runde konnte er dem Druck des starken Witteners nicht mehr standhalten.

Fabian Ostlender stellte sich für die 84 kg Gr Röm. Klasse zur Verfügung. Sein Gegner Piotr Pankow brachte 10 kg mehr an Gewicht auf die Waage, da konnte er nicht gegenhalten.

Wieder ein hochdramatischer Fünfrundenkampf von Yaschar Jamali. Sein Gegner war diesmal Alexander Stork. Runde 1 Stork, Runde zwei Jamali, Runde 3 Jamali, Runde vier Stork, Runde fünf Stork. Zum Schluss die hauchdünne 2 : 3 Niederlage im Wittener Hexenkessel.

In der 84 kg Freistilklasse wollte Heißblüter Rouzbeh Khoshbin-Nazdik die Revanche gegen Mesut Kayar. In einem äußerst intensiv geführten Kampf war im Endeffekt der Heimvorteil entscheidend, denn trotz der 0 : 3 Niederlage war Rouzbeh für Walheims Trainergespann der bessere Ringer.

Nun kam der große Auftritt von Laszlo Szucs. Gegen seinen ehemaligen Mannschaftskameraden Rabbia Khalil hatte er sich im Hinkampf bei seinem 3 : 2 Sieg noch sehr schwer getan. Wie entfesselt entfachte Laszlo ein Feuerwerk von Griffkombinationen und deklassierte den fast bedauernswerten Rabbia. TÜPS Sieg mit einer Galavorstellung !!! Der mit Abstand beste Kampf des Abends.

Vor dem letzten Kampf stand es 17 : 17. Dimitar Georgiev und Jens Steffen, die sich schon im Hinkampf einen superspannenden Fünfrundenfight geliefert hatten, prallten wieder aufeinander. Steffen, der wohl brandgefährlichste Ringer in dieser Gewichtsklasse, praktiziert einen Spezialgriff mit dem er seine Gegner im wahrsten Sinne des Wortes bewusstlos ringt. Nachdem Dimi die erste Runde für sich entscheiden konnte, geriet er in Runde zwei in genau diesen grausamen und absolut grenzwertigen Haltegriff, der in seiner Konsequenz dazu führt, dass durch Abquetschen der Halsschlagader der Gegner bewusstlos wird. Genau dieses wiederfuhr Dimi und der Kampf war verloren.